



C_QG WDVS



Kreislaufwirtschaft bei WDVS

Drei Fragen und drei Antworten an und von Clemens Hecht, dem Sprecher der ARGE QG WDVS.

Was wird post-corona die neue Normalität in der Branche?

Clemens Hecht: Unabhängig von der Pandemie wird die Kreislaufwirtschaft eines der wichtigen Themen sein. Es mag seltsam klingen, aber wesentlich ist auch, auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Auftraggeber zu hören. Bei der aktuellen Ausbildungssaison müssen wir Kompromisse eingehen. Dafür werden wir in einer beruhigten Situation mit größerer Intensität vorgehen.

Wohin zeigt der Kompass und wovon wird Erfolg und Scheitern abhängen?

Hecht: Wir werden Entscheidungsträger in allen Bereichen mehr informieren und einbinden, Ausführende mit Ausbildungsprogrammen und der

Verarbeitungsrichtlinie weiter und stärker unterstützen. Bewusstseinsarbeit ist essenziell. International zeigt die Richtung schon lange hin zu einer europäischen Normung für den Vollwärmeschutz mit WDVS.

Technologische Innovation ist ein Treiber des Wandels. Welche Rolle nimmt WDVS ein?

Hecht: Hier sind vor allem die Mitgliedsunternehmen gefragt, die die QG unterstützt. Zum Beispiel mit unserem Engagement im PolystyreneLOOP für das EPS- und XPS-Recycling, für das die Pilotanlage in Holland entsteht. Langfristig betrachtet ist die Kreislaufwirtschaft die Bedingung für unser Leben. Ich gehe davon aus, dass alle anderen Dämmstoffe hier nachziehen werden.